

Audi Sport GmbH
Kommunikation
Audi Sport customer racing
D-85045 Ingolstadt

April 2019

MOTORSPORT-INFORMATION

Audi R8 LMS GT4 (2019)

▶ Audi Sport im GT4-Sport	2
▶ Interview Chris Reinke	4
▶ Audi R8 LMS GT4	5
▶ Technische Daten Audi R8 LMS GT4	7
▶ Die GT4-Kategorie	8
▶ Einsatzgebiete	9
▶ Audi Sport customer racing	11
▶ Kontakte	12

Audi Sport im GT4-Sport

Audi R8 LMS GT4 auf Anhieb Spitze

Seine Debütsaison in Kundenhand verlief grandios: Der Audi R8 LMS GT4 hat bereits in seinem ersten Rennsport-Jahr weltweit zehn Titel gewonnen. Seine Talente zeigte der seriennahe Sportwagen nicht nur bei Sprintrennen, sondern auch bei Langstreckeneinsätzen.

Extreme Leistungsdichte, 15 verschiedene Hersteller, Starterfelder zwischen 30 und 50 Teilnehmern – das ist im GT4-Sport in vielen Ländern die Regel. Unter diesen harten Wettbewerbsbedingungen setzten sich die Teams mit dem Audi R8 LMS GT4 in der Debütsaison 2018 bestens ins Szene. In Nordamerika gingen drei Fahrer- und ein Teamtitel an einen Kunden von Audi Sport, in der GT4 European Series gewannen zwei Mannschaften insgesamt vier Titel. Zwei weitere Meisterschaftssiege in der GT4 France als bester nationaler Serie in Europa komplettieren die umfassende Bilanz im Sprint-Rennsport. Hinzu kommen Langstrecken-Klassensiege bei einem 8-Stunden-Rennen, einem 12-Stunden-Wettbewerb, zwei Läufen von 24 Stunden Dauer und einem 25-Stunden-Rennen.

In den Herzen der Fans hat diese Rennwagen-Kategorie längst einen festen Platz. „Als Einsteigerklasse in den Grand-Tourisme-Sport ist das GT4-Konzept ein voller Erfolg“, sagt Chris Reinke, Leiter Audi Sport customer racing. „Das große Vertrauen, das uns viele Teams in aller Welt ab dem ersten Tag entgegenbrachten, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Mehr als 80 Rennwagen sind bereits im ersten Jahr in den Böllinger Höfen am Standort Neckarsulm für Kunden in aller Welt entstanden. Sie lehnen sich eng an das Serienmodell an: Der 5,2-Liter-V10-Mittelmotor, der Audi Space Frame (ASF) in Multimaterialbauweise, das Fahrwerk mit Doppelquerlenkern rundum und das Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe S tronic sind hervorragend für den Rennsport-Einsatz geeignet. Neu zur Saison 2019 ist ein elektronisches Stabilitätsprogramm, das die Fahrdynamik weiter verbessert. Hohe Sicherheitsreserven zeichnen den Audi R8 LMS GT4 ebenso aus wie lange Wartungsintervalle, die einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglichen. Ein weltweites Servicenetz stellt eine umfassende Kundenbetreuung rund um den Globus sicher.

Die Einsatzgebiete für den Rennwagen mit den Vier Ringen sind vielfältig: So gibt es reine GT4-Rennserien, die in diesem Jahr weitere Neuzugänge verbuchen. Neben den bestehenden europäischen Serien füllen die neue ADAC GT4 Germany und die GT4 South European Series bisher bestehende Lücken in Mittel- und Südeuropa. Die GT4 America differenziert die Wettbewerbe in Nordamerika regional weiter aus. Auch in Kanada kann der Audi R8 LMS GT4 starten. Hinzu kommen diverse nationale und

internationale Rennserien für Starterfelder unterschiedlicher Klassen, die auch GT4-Modelle einschließen. In Europa sind dies etwa die Britische und die Italienische GT-Meisterschaft, die DMV GTC oder die VLN Langstrecken-Meisterschaft Nürburgring. Die Blancpain GT World Challenge Asia, die Super Taikyu Series in Japan und die Australian GT sind für Teams in Asien und Australien attraktiv. International bietet die 24H Series eine vielseitige Langstreckenplattform mit Rennen von 12 und 24 Stunden Dauer. Auch in zwei Markenpokalen ist der Audi R8 LMS GT4 startberechtigt: im Audi Sport R8 LMS Cup mit Läufen in Asien und Australien sowie im Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cup in Europa. Schließlich runden Einzelwettbewerbe das Angebot ab. Dazu zählen exklusive GT4-Veranstaltungen wie der im Vorjahr erstmals ausgetragene GT4 International Cup, der für November 2019 in Vallelunga geplant ist, sowie der Spa GT4 Endurance Cup im Juli in Belgien. Aber auch bei großen Rennen wie den 24 Stunden auf dem Nürburgring, den 12 Stunden Bathurst oder den California 8 Hours sind GT4-Modelle im Starterfeld zugelassen.

Mit dem Audi R8 LMS GT4 hat Audi Sport customer racing zum richtigen Zeitpunkt sein Modellportfolio um ein drittes Standbein erweitert und sich sogleich als einer der führenden Hersteller etabliert. Der andauernde internationale Wachstumstrend der Klasse bedeutet, dass die GT4-Kategorie 2019 wirtschaftlich und sportlich weiter auf dem Vormarsch ist.

„Erwartungen übertroffen“

Chris Reinke ist seit 2016 Leiter von Audi Sport customer racing. Bereits in der Debütsaison 2018 übertraf der Audi R8 LMS GT4 weltweit die Erwartungen.

Der Audi R8 LMS GT4 hat eine furiose Debütsaison 2018 hinter sich. Was hat Sie am meisten überrascht?

Die GT4-Klasse ist mit 15 Herstellern weltweit eine der Serien mit der größten Markenvielfalt. In Amerika ebenso wie in Europa traten unsere Kundenteams 2018 in Starterfeldern von 30 bis 50 Teilnehmern an. Trotz dieses hohen Konkurrenzdrucks haben unsere Kunden auf Anhieb vier Titel in Nordamerika und sechs in Europa gewonnen. Das war mehr, als wir von unseren Kunden erwarten durften.

Auch wirtschaftlich begann das GT4-Projekt vielversprechend. Wie sehen Ihre Planungen aus?

Audi Sport customer racing war bei weitem nicht der erste Anbieter in diesem Feld. Also bestand schon eine gewisse Marktsättigung. Dennoch haben wir bereits im ersten Jahr mehr als 80 Autos für die ganze Welt gebaut. Die westlichen Märkte haben sich sehr gut entwickelt. Potenzial sehen wir noch in Asien und in Australien.

Die Zahl der Anbieter ist groß. Welche Gründe sprechen für den Audi R8 LMS GT4?

Das Grundkonzept, die Sicherheit, die Zuverlässigkeit und unser Service. Das Reglement bindet den Rennwagen eng an das Konzept des Serienmodells. Je besser der Straßensportwagen, umso besser der Rennwagen. Bereits die Grundkonzeption von Chassis, Antrieb und Karosserie unseres Sportwagens sind für den Rennsport optimal. Nachrüstbare Komponenten wie die Audi Sport Performance Parts verbessern die Aerodynamik. Bei uns teilen sich das straßenzugelassene Modell und der Rennwagen 60 Prozent der Teile. Beide entstehen im Rohbau sogar auf denselben Produktionsanlagen in den Böllinger Höfen. Bei der Sicherheit haben wir hohe Maßstäbe angewendet. Ob Fahrzeug-Grundstruktur oder PS 3-Sitz, von ergonomischen Verstellmöglichkeiten im Cockpit bis zu den Sicherheitsnetzen, ebenso die tropffreie Betankung oder die Bergungsluke im Dach: Wir haben alles getan, um perfekten Schutz zu bieten. Viele Erfahrungen aus dem GT3-Rennwagen sind auch in das GT4-Projekt eingeflossen. Die hohe Zuverlässigkeit in Kundenhand ist eine weitere Stärke und ein konkreter wirtschaftlicher Vorteil für die Besitzer. Immer wieder geben uns unsere Stammkunden auch die Rückmeldung, wie wertvoll die weltweite Betreuung ist. Das war bereits im GT3-Projekt ein überzeugendes Argument, und genau davon profitieren auch die GT4-Teams.

Audi R8 LMS GT4

Dynamisch, kundenfreundlich und sicher

Der Audi R8 LMS GT4 steht für seriennahen Rennsport: Der direkt vom straßenzugelassenen Audi R8 Coupé V10 abgeleitete Rennwagen ist leistungsstark, bietet ein hohes Niveau an Sicherheit und bleibt dennoch wirtschaftlich in Anschaffung und Unterhalt. Er ist der ideale Rennwagen für Amateurpiloten und entspricht damit ganz dem Geist des GT4-Reglements, das an eine große Sportwagen-Tradition anknüpft: Schon vor über einem halben Jahrhundert waren faszinierende Straßensportwagen weltweit eine gefragte Basis im GT-Rennsport. Neu zur Saison 2019 ist ein elektronisches Stabilitätsprogramm.

Hochleistung pur: Bis zu 364 kW (495 PS) kann das V10-Aggregat des Audi R8 LMS GT4 abgeben – je nach Einstufung im Rahmen der gültigen Balance of Performance, die einen ausgeglichenen Wettbewerb zwischen allen Rennwagen ermöglichen soll. Der 5,2-Liter-Saugmotor entsteht bei Audi Hungaria am Standort Győr und erhält lediglich eine neue Abgasanlage, den vom Reglement vorgeschriebenen Luftmengenbegrenzer und einen daran angepassten Datenstand des serienmäßigen Steuergeräts. Bereits im GT3-Modell hat Audi Sport die Langlebigkeit dieses Aggregats bewiesen.

Da der Allradantrieb quattro in der GT4-Klasse verboten ist, vertraut Audi Sport auf ein 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe in Kombination mit Heckantrieb. Zwei elektrohydraulisch betätigte Lamellenkupplungen im Ölbad garantieren kürzeste Schaltvorgänge ohne Zugkraftunterbrechung. An der Hinterachse kommt serienmäßig ein mechanisches Sperrdifferenzial zum Einsatz.

Beim Fahrwerk besitzt die Straßenversion mit Doppelquerlenkern an allen vier Rädern die denkbar besten Anlagen für den Rennsport. In Zug und Druck verstellbare rennsportspezifische Stoßdämpfer und Federn komplettieren zusammen mit verstellbaren Stabilisatoren die Aufhängung. Eine neue Stahlscheiben-Bremsanlage mit angepassten Bremssätteln sorgt in Kombination mit dem serienmäßigen ABS-Regelsystem für bestmögliche Verzögerung. Spezielle Bremsbelüftungen an Vorder- und Hinterachse garantieren die Standfestigkeit auch im Rennbetrieb. Bei der Lenkung greift Audi Sport auf die hydraulische Zahnstangenanlage aus dem GT3-Modell zurück, betätigt die Pumpe allerdings elektrisch. Die 5-Loch-Aluminium-Gussfelgen sind kostengünstig und dennoch speziell auf Rennsport-Zwecke ausgelegt. Optional bietet Audi Sport auch ein Reifendruck-Warnsystem an. Ein zur Saison 2019 neu entwickeltes elektronisches Stabilitätsprogramm verbessert die aktive Sicherheit durch Bremsengriffe im Grenzbereich.

Hohe Maßstäbe setzt Audi Sport einmal mehr auch bei der passiven Sicherheit. Neben Standards wie Feuerlöschsystem, Sicherheitsnetzen für den Fahrer und Crash-Schaum in den Türen geht Audi Sport in vielen Bereichen über die Mindestanforderungen hinaus. Der Sicherheitssitz Audi Sport customer racing PS 3 stellt die aktuellste Weiterentwicklung des Modells PS 1 dar. Er ist im GT4-Modell ebenso serienmäßig wie in den Audi-Kundensportmodellen für GT3- und TCR-Rennsport. Wie bei der GT3-Ausführung des R8 LMS ist der PS 3-Sitz ebenfalls mittels der sogenannten 6-Punkt-Befestigung am Sicherheitskäfig verankert, was für zusätzliche Sicherheit sorgt. Die Sicherheitsnetze sind am Sitz geführt, was ihre Anbindung optimiert, und die 6-Punkt-Gurte entsprechen GT3-Standard. Optimal für unterschiedliche Körpergrößen ist das axial und in der Höhe einstellbare Lenkrad in Kombination mit dem Sitz. Das Team kann die Sitzschale in Längsrichtung variabel montieren, sodass für jede Fahrerstatur eine sichere und bequeme Einstellung möglich ist. Eine Dachluke erleichtert nach Unfällen die Bergung: Zur Verminderung der Wirbelsäulenbelastung lässt sich der Helm nach oben abnehmen und durch die Öffnung ein Rettungskorsett (Kendrick Extrication Device) anlegen. Der Stahl-Sicherheitskäfig ist im Innenraum an sechs Punkten an den Audi Space Frame (ASF) in Aluminium-CFK-Mischbauweise angebunden, hinzu kommen zwei Verbindungen zu Verstrebungen im Motorraum. Audi Sport liefert den R8 LMS GT4 mit einem FT3-Sicherheitstank aus, für den optional eine tropffreie Schnellbetankung verfügbar ist.

Im ergonomisch gestalteten Cockpit kann der Pilot diverse Fahrfunktionen über Lenkrad und Mittelkonsole aktivieren und einstellen. Die Pedalerie kann wie bei der GT3-Ausführung des R8 LMS mithilfe einer pneumatischen Entriegelung in mehreren Stufen längs verstellt werden. Eine zentrale Multifunktionsanzeige im Sichtfeld sowie ein Datenaufzeichnungsgerät schaffen Transparenz bei Betriebszuständen und Datenanalyse.

Die Karosseriebauteile sind weitgehend serienmäßig, aber im Sinne der Aerodynamik des Rennwagens und der Thermik von Kühl- und Bremssystemen optimiert. Die serienmäßigen Audi Sport Performance Parts verbessern die Aerodynamik des Rennwagens nochmals. Der GT4-Rennwagen ist eng an das Serienmodell angelehnt. Sein Chassis entsteht in denselben Fertigungsanlagen wie das seines straßenzugelassenen Bruders. Bei der Herstellung, aber auch im konzernweiten Komponentenpool sowie bei Service und Wartung ergeben sich deshalb für den Audi R8 LMS GT4 Synergien – zum direkten Nutzen der Kunden.

Technische Daten

Audi R8 LMS GT4

Stand: April 2019

Modell	Audi R8 LMS GT4 (2019)
Fahrzeug	
Fahrzeugtyp	Sportwagen gemäß GT4-Reglement (SRO)
Aufbau	Audi Space Frame (ASF) in Aluminium-CFK-Verbundbauweise mit eingeschweißter und verschraubter Stahl-Sicherheitszelle
Karosserie	Faserverbundwerkstoffe und Aluminium
Motor	
Bauart	90°-V10-Ottomotor mit kombinierter Saugrohr- und Benzindirekteinspritzung, 4 Ventile pro Zylinder, vier obenliegende Nockenwellen, längs vor der Hinterachse angeordnet
Abgasreinigungssystem	Lambdasonde vor KAT, Metallkatalysatoren
Motormanagement	2 x Bosch MED 17 (Master-Slave-Konzept)
Motorschmierung	Trockensumpf
Hubraum	5.200 ccm
Leistung	Variabel einstellbar über Restriktor bis zu 364 kW (495 PS) *
Drehmoment	Über 550 Nm *
Antrieb/Kraftübertragung	
Kraftübertragung	Heckantrieb, Traktionskontrolle
Kupplung	Zwei elektrohydraulisch betätigte Lamellenkupplungen im Ölbad
Getriebe	7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe S tronic mit Wippenschaltung
Differenzial	Mechanisches Sperrdifferenzial
Antriebswellen	Gleichlaufgelenkwellen
Fahrwerk/Lenkung/Bremse	
Lenkung	Elektrohydraulische Zahnstangen-Lenkung, höhen- und längsverstellbares Multifunktions-Lenkrad
Fahrwerk	Vorn und hinten Doppelquerlenker, 2-Wege-Gasdruckstoßdämpfer, Fahrzeughöhe, Spur, Sturz und Stabilisator einstellbar
Bremsen	Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage, GT3-Stahl-Bremsscheiben vorn und hinten, GT3-Bremssättel, ABS, längsverstellbare Pedalerie wie bei GT3
Felgen	5-Loch-Aluminium-Guss-Felgen, vorn: 11 x 18 Zoll ET 63; hinten: 12 x 18 Zoll ET 56
Reifen	Vorn: 305/645 R18; hinten: 325/680 R18
Gewicht/Abmessungen	
Länge/Breite/Höhe	4.486 mm/1.994/1.240 mm
Radstand	2.650 mm
Homologationsgewicht	1.460 kg
Tankinhalt	110 l Minimum (FT3-Sicherheitstank)
Fahrleistungen	
0-100 km/h	Unter 4 Sekunden *
Höchstgeschwindigkeit	Über 250 km/h *
Ausstattung	
Feuerlöschsystem	Gemäß FIA Standard 8865-2015
Sitzsystem	Audi Sport customer racing Protection Seat PS 3 nach FIA-Standard 8862-2009 mit 6-Punkt-Anbindung analog GT3
Betankungssystem	Tanksystem für Langstreckeneinsätze, optional Schnellbetankung
Elektrik	Serie, für Motorsportzwecke angepasst
Preis	198.000 Euro (netto)

* abhängig von BOP (SRO Balance of Performance)

Die GT4-Kategorie

Seriennahe Faszination

Auch wenn die Kategorie GT4 bereits seit 2007 existiert: Zu einer internationalen Blüte erwachte diese Klasse seriennaher Sportwagen erst 2017 mit einer konsequenten Vermarktung durch die SRO Motorsports Group. Inzwischen können Kunden in Amerika, Europa, Asien und Australien mit GT4-Rennwagen starten.

Die Idee ist eindeutig: GT4-Rennwagen sind nicht für den Werksport gedacht, sondern richten sich an Privatis. Ob junge Rennsport-Einsteiger oder erfahrene Gentlemen-Piloten: GT4-Rennwagen vermitteln bei begrenztem finanziellem Aufwand bereits eine große Portion Faszination. Die Kosten in Anschaffung und Unterhalt sind überschaubar, die Abgrenzung zu den teureren, schnelleren und aufwendigeren GT3-Modellen ist eindeutig.

Technisch sind die GT4-Modelle eng an die Serienmodelle angelehnt, von denen sie abstammen. Auch die verwendeten Materialien, etwa die Werkstoffe der Karosserie, müssen denen der Serienbauteile entsprechen. Nur für wenige Bereiche erteilt die SRO auf Antrag Ausnahmegenehmigungen, sogenannte Waiver. Diese strenge Limitierung hat zwei Vorteile: Nur einzelne Baugruppen lassen sich durch rennsportspezifische Konstruktionen optimieren – das steigert die Chancengleichheit. Zugleich unterbindet die Nähe zum Serienprodukt eskalierende Kosten, denn die Hersteller dürfen nicht generell aufwendigere Technik entwickeln und homologieren.

Wie erfolgreich diese Ideen sind, zeigte sich in der jüngsten Vergangenheit. Viele Länder und Regionen rund um den Globus übernahmen die GT4-Kategorie – sei es als neuen Wettbewerb oder als Teil bestehender Plattformen. In Nordamerika sind die beiden wichtigsten Rennserien an Bord – die IMSA Michelin Pilot Challenge ebenso wie die Blancpain GT World Challenge America. Auch in der Canadian Touring Car Championship gibt es Einsatzmöglichkeiten. In Europa sind die GT4 European Series und die FFSA GT4 France mit Feldern von 40 bis 50 Teilnehmern überaus erfolgreich. In Osteuropa bieten der Eset V4 Cup und die FIA CEZ geeignete Bühnen. Die erstmals ausgeschriebene ADAC GT4 Germany füllt ab 2019 eine bislang bestehende Lücke in Deutschland, gleiches gilt für die GT4 South European Series auf der Iberischen Halbinsel und den GT Open Cup in Europa. In Asien und Australien eröffnen sich viele weitere Betätigungsfelder. Und schließlich bieten sich auch im Audi Sport R8 LMS Cup und im Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cup attraktive Startmöglichkeiten für den Audi R8 LMS GT4.

Einsatzgebiete GT4

GT4 global etabliert

Das Wachstum der GT4-Rennserien setzt sich auch in der Saison 2019 fort. Neben nationalen und länderübergreifenden Wettbewerben bieten sich auch Markenpokale und Einzelveranstaltungen wie der GT4 International Cup und der neue Spa GT4 Endurance Cup als Einsatzmöglichkeiten an.

Asien

Audi Sport R8 LMS Cup	www.audi-motorsport-asia.com
Blancpain GT World Challenge Asia	www.blancpain-gt-series-asia.com
China GT Championship	www.chinagt.net.cn/en
Super Taikyu Series	www.supertaikyu.com

Australien

12 Stunden Bathurst	www.bathurst12hour.com
Australian GT	www.australiangt.com.au

Belgien

Spa GT4 Endurance Cup	www.european.gt4series.com
-----------------------	--

Deutschland

24 Stunden Nürburgring	www.24h-rennen.de
ADAC GT4 Germany	www.adac-motorsport.de/adac-gt4-germany
Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cup	www.audi-r8-cup.de
DMV GTC	www.dmv-gtc.de
Spezial Tourenwagen Trophy	www.spezial-tourenwagen-trophy.de
VLN	www.vln.de

Europa

Eset V4 Cup	www.eset-v4.com
FIA CEZ	www.cez-motorsport.com
GT4 European Series	www.european.gt4series.com

Frankreich

FFSA GT4 Series	www.ffsagt.gt4series.com
-----------------	--

Großbritannien

British GT Championship	www.britishgt.com
-------------------------	--

Iberische Halbinsel

Campeonato de España Resistencia
GT4 South European Series

www.vlineorg.com/es/gt-cer
www.gt4south.com

International

GT4 International Cup
GT Open Cup
24H Series

www.european.gt4series.com
www.gtopencup.net
www.24hseries.com

Italien

Campionato Italiano Gran Turismo

www.acisport.it/en/CIGT/home

Nordamerika

Canadian Touring Car Championship
IMSA Michelin Pilot Challenge
Blancpain GT World Challenge America
Pirelli GT4 America

www.touringcar.ca
michelinpilotchallenge.imsa.com
www.world-challenge.com
www.world-challenge.com

Skandinavien

Swedish GT

www.facebook.com/swedishgt

Programm auf vier Säulen

Das Kundensport-Programm von Audi begann 2009. Zunächst konzentrierte sich Audi Sport customer racing mit dem R8 LMS auf den weltweit wachsenden GT3-Rennsport. Ende 2016 konnten die Teams erstmals den Audi RS 3 LMS für die Tourenwagen-Klasse TCR erwerben. Seit Ende 2017 bildet der Audi R8 LMS GT4 ein weiteres Standbein im Kundensportprogramm. 2019 präsentiert Audi Sport den R8 LMS GT2. Somit steht das aktuelle Programm auf vier Säulen.

Das Angebot von Audi Sport customer racing ist breit aufgefächert, die Produktpalette modern und nahe an den Bedürfnissen der Teams. Der bis zu 257 kW (350 PS) starke Audi RS 3 LMS bietet national, aber auch international professionelle Einstiegsmöglichkeiten in den Tourenwagen-Rennsport zu moderaten Kosten. Er startet 2019 in seine dritte Saison. Der Audi R8 LMS GT4 richtet sich an Amateurpiloten, die Sprint- oder Langstreckenrennen mit einem attraktiven, seriennahen Sportwagen bestreiten wollen. In seinem Debütjahr 2018 gewannen Teams mit dem bis zu 364 kW (495 PS) starken Sportwagen weltweit zehn Titel. Neu zur Saison 2019 präsentiert sich das GT3-Modell des Audi R8 LMS. Der bis zu 430 kW (585 PS) starke Rennwagen ist als Evolutionsstufe verfügbar. Die Teams profitieren von einer noch besseren Fahrbarkeit. Der ebenfalls 2019 präsentierte Audi R8 LMS GT2 rundet das Leistungsangebot mit 470 kW (640 PS) nach oben ab. Er richtet sich speziell an Gentleman-Piloten und Sportwagen-Liebhaber, die damit auch bei Track Days eine neue Form der Faszination erfahren.

Audi ist einer der attraktivsten Anbieter im internationalen Kundensport. Über alle Modellreihen hinweg hat Audi Sport customer racing zwischen 2009 und 2018 insgesamt 563 Rennwagen gebaut. Seit 2015 hat Audi Sport customer racing in jedem Jahr mindestens ein neues oder überarbeitetes Modell vorgestellt. Das sportlich und wirtschaftlich erfolgreiche Programm ist in der ganzen Welt fest etabliert. Neben den Produkten ist auch der Service für viele Teams kaufentscheidend: Fünf Vertragspartner – zwei in Asien, einer in Australien, einer in den USA und einer in Kanada – decken die regionale Versorgung der Teams in aller Welt ab, während Audi Sport customer racing mit Sitz in Neuburg an der Donau die europäischen Märkte betreut.

Kontakte

Kommunikation
Audi Sport customer racing

Eva-Maria Becker

Kommunikation

Audi Sport customer racing

Tel.

+49 (0)841 89-33922

Mobil

+49 (0)173 9393522

E-Mail

eva-maria.becker@audi.de

Texte, Fotos

www.audi-mediacenter.com

News über Twitter

@audisport